



Ideologien und Weltanschauungen

WPG GPB - Schuljahr 2021/22

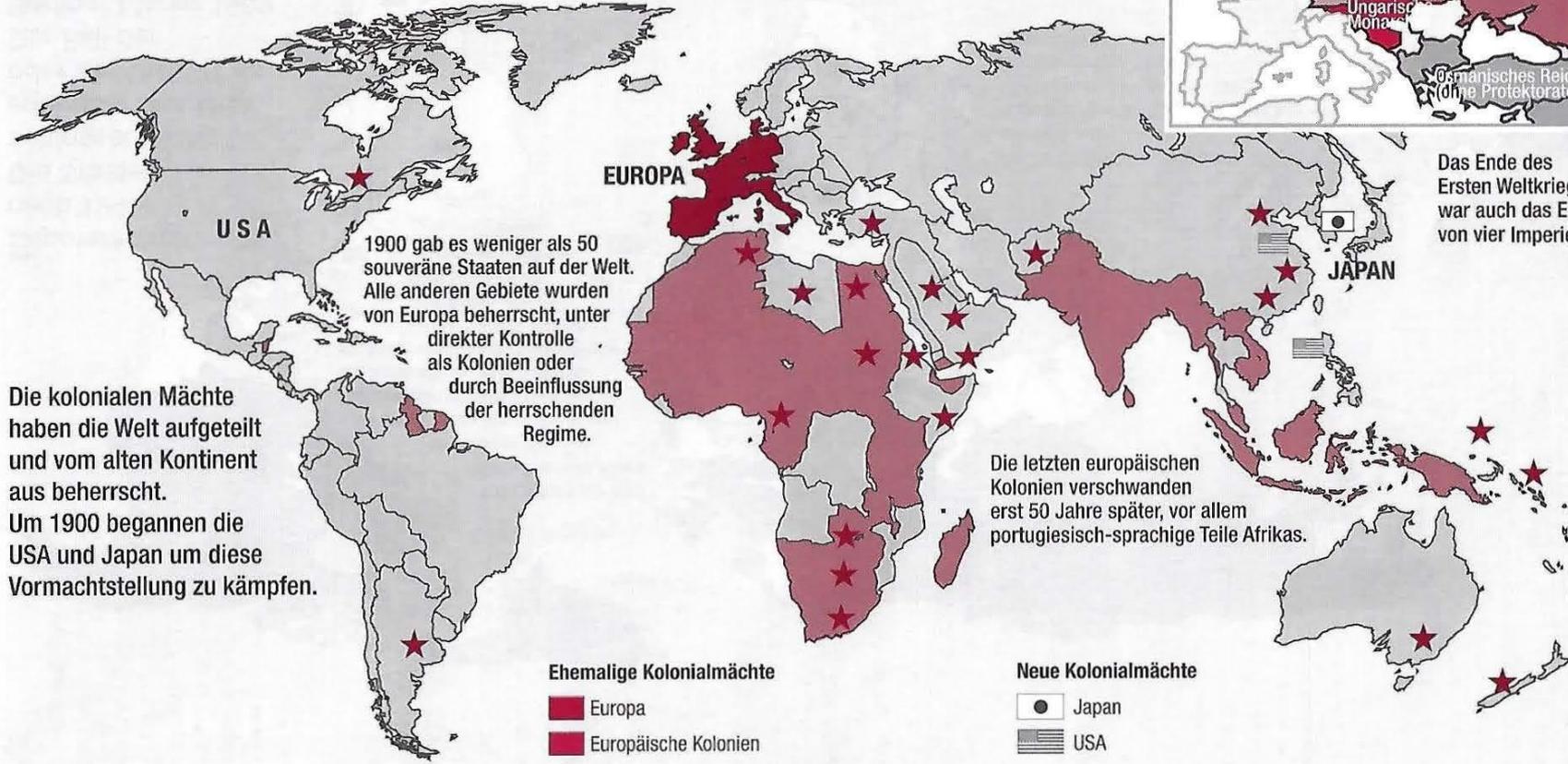
Was sind Ideologien?

- Politisches Handeln ist immer durch **Anschauungen und Vorstellungen von der Welt** geprägt.
- Ideologien dienen der **Rechtfertigung von Machtansprüchen**.
- Sie können auch **ungerechtfertigte Wahrheitsansprüche** und **Unwahrheiten** enthalten, die auf eine **interessenbedingte Befangenheit** ihrer Vertreter zurückzuführen ist.
- Sie sind **komplexe Gedankengebäude**, die politische, religiöse, soziale und kulturelle Ursprünge haben.
- Sie stehen **in Auseinandersetzung mit den anderen Ideologien**.
- Sie werden **von Generation zu Generation weitergegeben**, aber auch **stets neu interpretiert**.
- **Große Brüche** in den Ideologien **sind eher selten**.
- Übersteigerungen von Weltanschauungen mit absolutem Wahrheitsanspruch können zu **fanatischem Fundamentalismus** führen und pluralistisch-liberale Gesellschaftsordnungen gefährden.

1900 HISTORISCHE IMPERIEN



Das Ende des Ersten Weltkriegs war auch das Ende von vier Imperien.



1900 gab es weniger als 50 souveräne Staaten auf der Welt. Alle anderen Gebiete wurden von Europa beherrscht, unter direkter Kontrolle als Kolonien oder durch Beeinflussung der herrschenden Regime.

Die kolonialen Mächte haben die Welt aufgeteilt und vom alten Kontinent aus beherrscht. Um 1900 begannen die USA und Japan um diese Vormachtstellung zu kämpfen.

Die letzten europäischen Kolonien verschwanden erst 50 Jahre später, vor allem portugiesisch-sprachige Teile Afrikas.

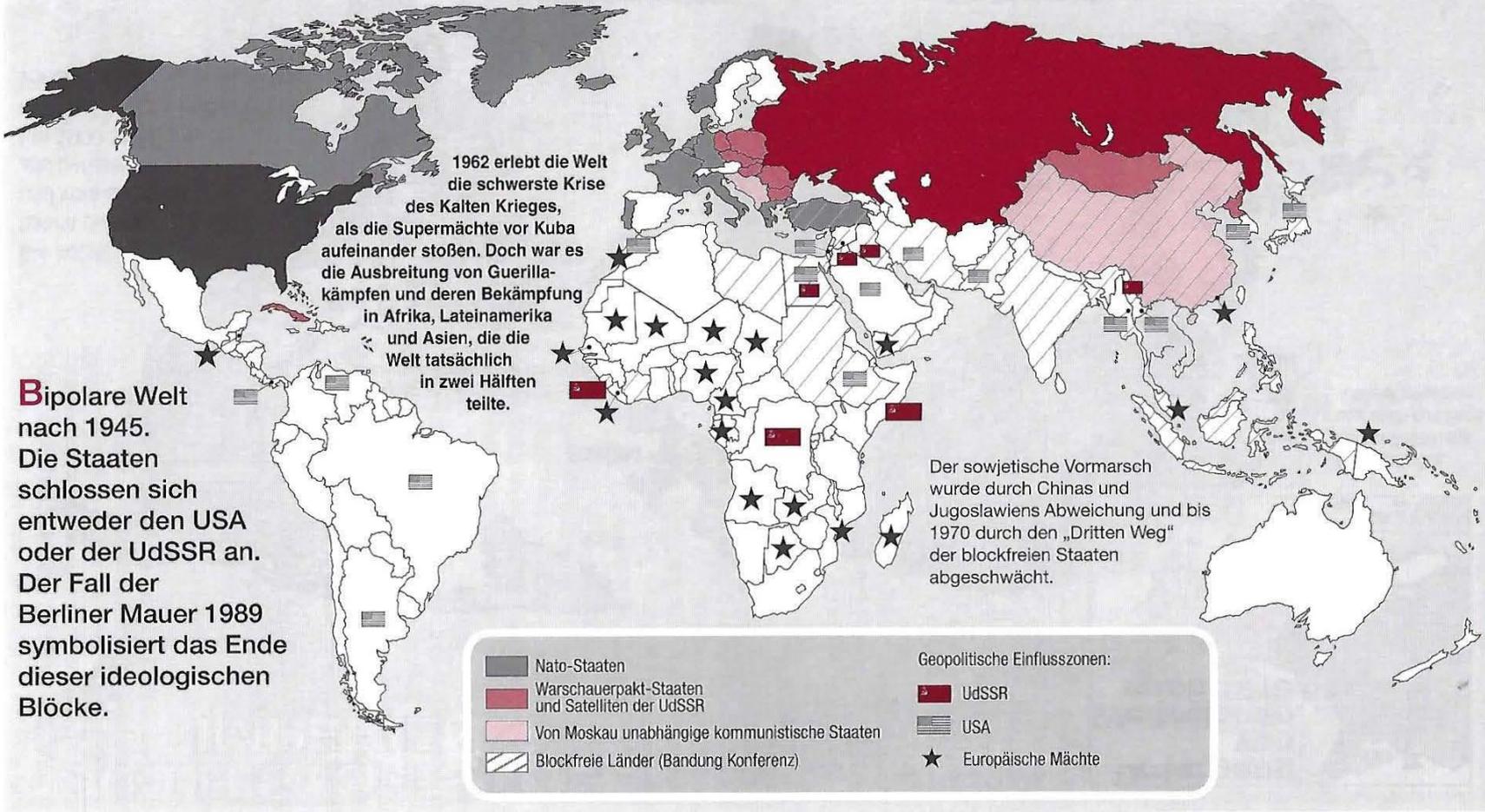
Ehemalige Kolonialmächte

- Europa
- Europäische Kolonien
- Andere Europäische Einflussphären

Neue Kolonialmächte

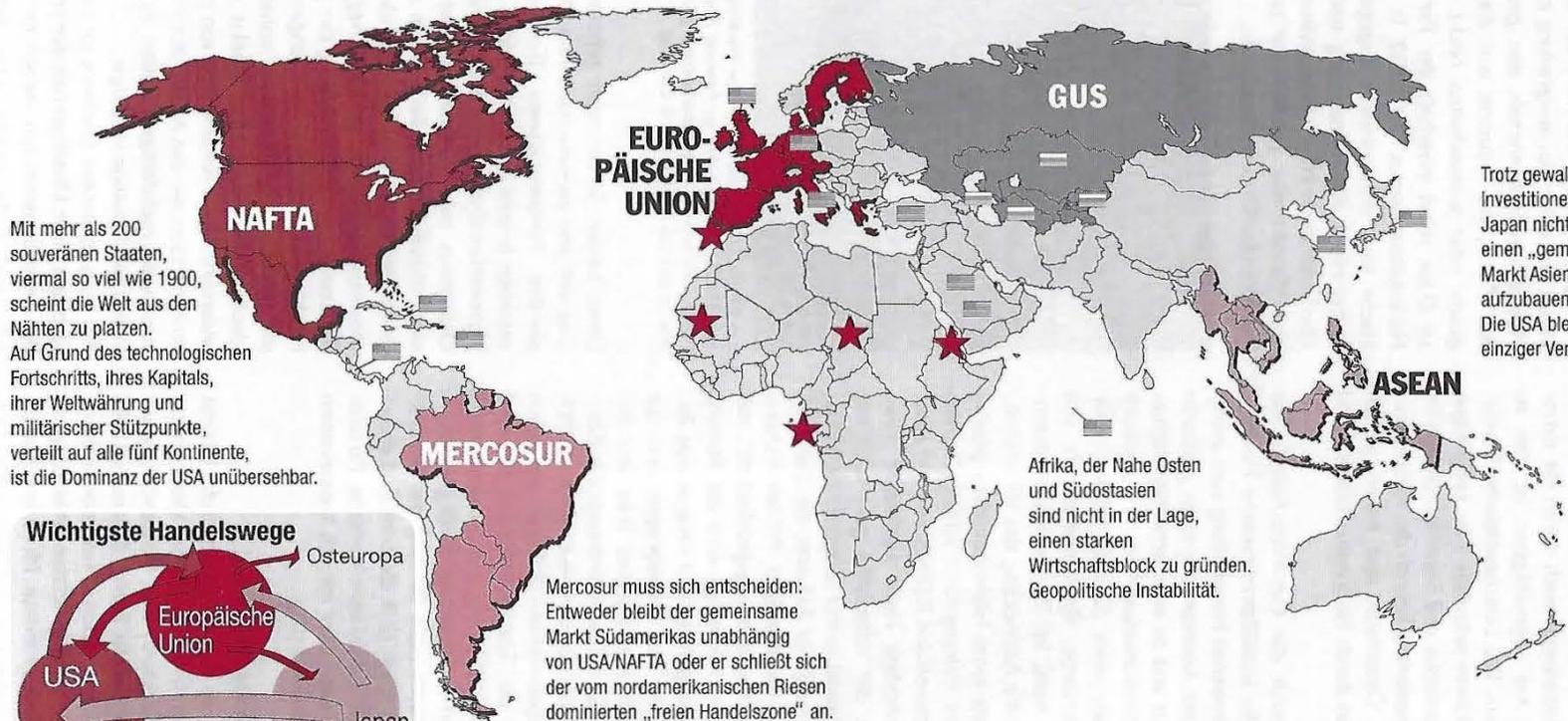
- Japan
- USA

1962 IDEOLOGISCHE IMPERIEN



1999 ÖKONOMISCHE IMPERIEN

Als Resultat der Globalisierung bildet sich um große regionale Allianzen eine neue multipolare Welt. Nichtsdestotrotz spielen die USA die wichtigste Rolle.

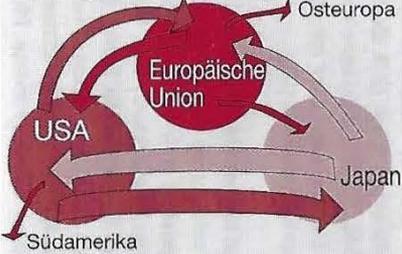


Mit mehr als 200 souveränen Staaten, viermal so viel wie 1900, scheint die Welt aus den Nähten zu platzen. Auf Grund des technologischen Fortschritts, ihres Kapitals, ihrer Weltwährung und militärischer Stützpunkte, verteilt auf alle fünf Kontinente, ist die Dominanz der USA unübersehbar.

Trotz gewaltiger Investitionen ist es Japan nicht gelungen, einen „gemeinsamen Markt Asiens“ aufzubauen. Die USA bleiben Japans einziger Verbündeter.

Afrika, der Nahe Osten und Südostasien sind nicht in der Lage, einen starken Wirtschaftsblock zu gründen. Geopolitische Instabilität.

Wichtigste Handelswege



Handelsströme, die über 4% der weltweiten Exporte ausmachen.

Mercosur muss sich entscheiden: Entweder bleibt der gemeinsame Markt Südamerikas unabhängig von USA/NAFTA oder er schließt sich der vom nordamerikanischen Riesen dominierten „freien Handelszone“ an.

- NAFTA:** Freihandelsabkommen zwischen den USA, Kanada und Mexiko
- ASEAN:** Vereinigung Südostasiatischer Staaten
- GUS:** Gemeinschaft unabhängiger Staaten
- MERCOSUR:** Südamerikanischer gemeinsamer Markt
- EU:** Europäische Union

Wichtigste militärische Überseestützpunkte

- Russische Föderation
- Europäische Mächte

Liberalismus

Konservatismus

Marxismus und Kommunismus

Sozialismus und Sozialdemokratie

Faschismus und Nationalsozialismus

Zusammenfassung

- Ideologien als Anschauungen und Vorstellungen von Welt, die Grundlagen auch für politische Entwürfe darstellen, sind notwendige Konstruktionen zur Orientierung der Menschen für ihr Alltagsverhalten und ihre politische Wahl.
- Links- wie Rechtsextremismus sind gefährliche Manipulationen von Wirklichkeit.
- Ideologien sollten einer beständigen Kritik unterzogen und an der Frage gemessen werden, ob sie den Menschen, ihrer Freiheit und Würde dienen.
- Ideologien sind das Ergebnis historischer, politisch-kultureller und sozioökonomischer Entwicklungen, die sich in Europa stets um die Fragen Freiheit und Gleichheit, Ordnung und Staat, Ökonomie und Politik drehten und unterschiedliche, miteinander im Wettstreit liegende Antworten hervorbrachten.
- Nach 1945 hat sich im Westen ein Konsens über Demokratie und soziale Marktwirtschaft herausgebildet, dem nach 1989 auch die Gesellschaften in den osteuropäischen Staaten folgten.